

(Transkription*)

Giovanni Zarrella: "Echter Luxus ist, wenn es mal schafft, richtig lange auszuschlafen."

Moderator Giovanni Zarrella über Gänsehautmomente auf dem Lerchenberg, seine Show-Familie und warum Frühstück bis 12 Uhr für ihn echter Luxus ist

(Anmoderation:

Wie feiert man fünf Jahre "Die Giovanni Zarrella Show" am besten? Mit einer großen Sommerparty unter freiem Himmel: Erstmals wird das Gelände des ZDF-Fernsehgartens zur Open-Air-Bühne für Giovanni Zarrella und zahlreiche nationale und internationale Schlager- und Popstars. Im Interview spricht der Gastgeber über die besonderen Highlights und Überraschungen der Show, die Herausforderungen einer Live-Sendung unter freiem Himmel und darüber, was fünf Jahre "Die Giovanni Zarrella Show" für ihn bedeuten.)

1. Auf welche Gäste in der "Die Giovanni Zarrella Show – Die große Sommerparty" dürfen sich die Zuschauerinnen und Zuschauer besonders freuen?

Wir haben auch diesmal wieder uns wirklich gemeinsam mit der Redaktion und mit dem Sender wieder ein ganz, ganz tolles Line-up zusammengestellt. Wirklich das Beste aus dem Schlager, mit Andreas Gabalier, Andrea Berg, Semino Rossi, aber auch Newcomern wie Julia Lindholm und Linda Hesse. Kerstin Ott ist mit dabei. Wir haben internationale, große Stars dabei, wie Chris Norman, wie Adam Lambert und den größten Musicalstar der Welt, Sarah Brightman. Also, wir haben auch diesmal wieder so ein breit gefächertes Line-up. Also ich bin mir sicher, dass der Lerchenberg und hoffentlich auch die Menschen zu Hause diesen Abend so schnell nicht mehr vergessen werden.

(00:00 – 00:36)

2. Was sind für Sie die größten Highlights dieser Ausgabe?

Wir hatten schon tatsächlich viele, viele besondere Highlights. Also abgesehen von den großartigen Auftritten, von zwei großen Medleys von Andrea Berg und Andreas Gabalier, wo wirklich der Lerchenberg Kopf gestanden ist. Semino Rossi war wieder mit dabei, der seit einigen Monaten nicht bei uns war. Da hat man auch wieder gemerkt, was er für eine tolle Verbindung hat zu unserem Publikum. Man merkt auch wieder, wenn so ein

Weltstar wie Sarah Brightman oder auch Adam Lambert und Chris Norman, wenn die da sind, auch dieser besondere internationale Glanz, der dann plötzlich in der Hütte ist, auch den spürt man total.
(00:46 – 01:18)

3. Es gab auch zwei große Überraschungen...

Wir hatten aber auch noch zwei weitere große, große Highlights, die nichts mit Musik zu tun hatten, nämlich einen tatsächlichen Heiratsantrag, der hochemotional war, von Julian und Nadine von unserer Band Neonlicht, die wir ja letztendlich für unsere Show auch zusammengebracht haben, als Band. Das ist einfach schön, diesen Weg zu begleiten, seit fünf Jahren. Das war extrem emotional. Und was ich sehr emotional fand, war, wir hatten eine Künstlerin da, die so ungefähr mein Baujahr sein müsste und die auch schon seit vielen, vielen Jahren probiert, einfach mit der Musik so richtig durchzustarten, und die jetzt einfach im Schlager Musik machen möchte, und der wir die Chance geboten haben, sehr, sehr überraschend und unerwartet. Wir haben sie auf die Bühne gebracht, und wir haben ihr die Chance gegeben, sich einem großen Publikum zu präsentieren. Und auch das war hochemotional, und die Menschen haben es gefeiert und haben also, ich will nicht zu viel verraten, aber das muss man sehen, weil auch dieser Moment wird wirklich unvergesslich.
(01:26 – 02:16)

4. Was bedeutet es Ihnen, mit Ihrer Show auf einer Bühne zu stehen, die viele Zuschauerinnen und Zuschauer mit dem ZDF-Fernsehgarten verbinden?

Das Leben schreibt die schönsten Geschichten. Also, es ist ja auch für uns eine besondere Sendung gewesen, weil es war unser Fünf-Jahres-Jubiläum, also fast auf den Tag genau fünf Jahre, dass es unsere Show gibt. Unglaublich. Also auch an dieser Stelle noch mal Danke an jeden Zuschauer und Zuschauerin fürs Dabeibleiben und Dranbleiben. Und dass dann genau dieses Jubiläum auf dem Lerchenberg stattfindet, mit dem Sender im Rücken, sozusagen, vor der Haustür meines Senders. Das fand ich schon sehr, sehr besonders und sehr einzigartig, und irgendwie auch ein Wink des Schicksals, dass es so sein sollte, und dass uns die Kiwi für ein Wochenende den Fernsehgarten geliehen hat. Da habe ich mich sehr darüber gefreut, weil wir immer schon mal Open Air spielen wollten und das dann zu machen, in den eigenen vier Wänden, in so einer Location, die ohnehin so beliebt ist und

auch so, so für den Sender und aber auch für die Zuschauer vor allem auch so gelernt ist, hatte schon eine sehr, sehr besondere Magie, das am Abend mal zu bespielen.

(02:22 – 03:15)

5. Wie blicken Sie auf die letzten fünf Jahre zurück? Lässt sich das überhaupt in Worte fassen?

Dankbarkeit ist das wichtigste Wort. Dass so lange machen zu dürfen, jetzt schon. Und wir sind ja noch nicht am Ende unserer Reise. Also, das finde ich ... Ich halte es schon für unglaublich besonders. Man spürt einfach, und ich glaube, es geht jedem so, der dazukommt von außen oder das mal erlebt, was da entstanden ist zwischen der Produktionsfirma, zwischen meinem Team, zwischen dem Sender und den Künstlern, die uns immer besuchen kommen. Das ist wirklich eine Familie geworden. Also sonntags, wenn die Sendung vorbei ist, fahren wir alle nach Hause und wir freuen uns auch, wieder nach Hause zu kommen. Aber man hat schon so ein bisschen Liebeskummer. Man fährt mit Liebeskummer nach Hause, weil man weiß, okay, jetzt sieht man sich wieder ein paar Wochen oder Monate vielleicht sogar nicht. Und das ist eine Sache – das sagen mir auch die Künstler – das ist eine Sache, die, ich glaube, wirklich nur bei uns so ist. Ich habe das noch nirgends so gespürt wie bei uns, dass es so herzlich ist und so emotional. Also das ist unser größtes Pfund.

(03:20 – 04:15)

6. Was ist die größte Herausforderung bei einer Live-Show unter freiem Himmel?

Die größte Herausforderung bei so was ist natürlich immer das Wetter, und das kann man nicht beeinflussen, wie wir wissen. Wir sind aber wirklich reichlich beschenkt worden mit unfassbar tollem Wetter und gutem Wetter, und das war die größte Herausforderung, und die zweitgrößte war sicherlich diese Strecken zwischen den Bühnen. Also, wir hatten ja insgesamt, wenn man so sehen möchte, fünf Bühnen, die wir bespielt haben. Und dazwischen zu wandern, zu laufen, zu rennen, Golf Caddy zu fahren, mit all den Menschen, die auf dem Gelände sich bewegen. Das war so die größte Herausforderung. Und das hat aber wirklich toll funktioniert und teilweise war es dann so, dass ich eine Ankündigung gemacht habe am Pool für den Künstler, der oben aber schon an der Hauptbühne stand und ich musste

dann zur zweiten Strophe bei ihm sein. Bei Adam Lambert war das so, ich musste zur zweiten Strophe bei ihm sein und musste dann die zweite Strophe singen. Und das war dann... teilweise sah das dann so lässig aus, als ich da ankam, aber es war wirklich eine Punktlandung. Da hätte wirklich also niemand im Weg stehen dürfen. Also, es war schon, schon echt wirklich aufregend.

(04:26 – 05:25)

7. Gibt es eine Tradition oder ein Ritual bevor Sie auf die Bühne gehen?

Also, wir kommen alle noch mal zusammen und machen einen großen Kreis. Die Tänzer, die Tänzerinnen, die Band. Und diesmal habe ich auch ein paar Künstler mit in den Kreis genommen, weil die bei uns standen. Und dann schwören wir uns gemeinsam ein auf die Show, und dann werde ich verkabelt und nehme mir mein Mikrofon. Und dann gehe ich aber einmal schon ins Publikum. Und ich möchte aber immer schon einmal, gegen 20:08 Uhr, 20:10 Uhr ungefähr raus und möchte einmal schon das Publikum begrüßen und ein paar Worte ans Publikum richten. Und dann und dann verschwinde ich noch mal kurz und dann komme ich ein paar Minuten danach wieder auf die Bühne. Das sind so die beiden Rituale, die ich immer gleich halte.

(05:35 – 06:10)

8. Sommerzeit ist auch Urlaubszeit. Schaffen Sie es an freien Tagen abzuschalten oder kreisen die Gedanken doch schon um die nächsten Projekte?

Ich glaube, meine Frau hat verstanden über die Jahre hinweg, dass es für mich wichtig ist, irgendwie auch ein bisschen im Flow zu bleiben. Und dass es für mich einfach wichtig ist, dass ich einfach das beides so sehr liebe, also meine Familie, aber eben auch die Musik und ja, meine Arbeit, dass das irgendwie miteinander verschmilzt. Und ich habe auch einen guten Weg gefunden, damit umzugehen, also, beides zu händeln. Ich habe mir ein bisschen von der Gelassenheit meiner Frau abgeschaut, aber ich kann auch meinen Charakter nicht verstecken. Also, ich finde das immer so aufregend, so schön, sich schon um das Nächste zu kümmern, dass ich es immer ein bisschen mitnehme, aber ich würde niemals das Gefühl geben, den Menschen, die ich liebe, dass ich sie vernachlässige oder so. Da sind, die mir einfach viel, viel zu wichtig. Daher ist die Arbeit immer mit dabei, weil es auch so viele schöne, aufwendige Dinge sind. Die ist dabei. Aber alle wissen,

dass auch das gehört zu meinem Glück und deswegen lässt sich das auch gut miteinander verbinden.

(06:20 – 07:13)

9. Was bedeutet für Sie echter Luxus im Urlaub?

Echter Luxus ist, wenn es Frühstück bis 12:00 Uhr gibt. Wenn man es mal wirklich schafft, so richtig lange auszuschlafen. Und man weiß, das Frühstücksbuffet steht bis 12:00 Uhr. Das ist toll. Wenn man manchmal im Hotel ist und die um zehn schon das Frühstück abräumen, da bin ich schon jeden Morgen gestresst, weil ich sag: hey. Weil ich bin da auch einer, der einfach am Abend auch gerne länger wach ist und noch vielleicht einen Film schaut oder eine Serie oder auch auf der Piazza sitzt, bei Livemusik und dann will man einfach auch mal ... Da kann man sich's erlauben, eben länger auszuschlafen, weil ich natürlich im normalen Leben natürlich auch Papa bin, der dann morgens mit seiner Tochter rausgeht, und sie zur Schule fährt, schon früh am Morgen. Und dann ist es ganz schön im Urlaub, einfach sich das mal zu erlauben, länger liegen zu bleiben. Und deswegen ist für mich echter Luxus: ein Frühstücksbuffet, das bis 12:00 Uhr steht.

(07:20 – 08:02)

10. Was darf in Ihrem Urlaubskoffer auf keinen Fall fehlen?

Gute Kopfhörer, gute Kopfhörer, weil ich immer gerne Musik höre. Ich lasse mich gerne inspirieren. Auf eine spielerische Art und Weise überlege ich schon, wo die musikalische Reise weiter hingehen kann. Auch das ist für mich: Relaxen am Strand. Also, wenn ich da schon so ein bisschen mit ChatGPT mich austauschen kann, über Ideen usw. und dann mal meiner Frau was zeige, wenn ich Musik hören kann. Und was ich immer dabei habe, ist Fußballschuhe, weil ich irgendwie immer gucke, ob es da irgendeinen Fußballplatz in der Nähe gibt, ob da ein paar Jungs am Abend ein bisschen kicken. Also dann, ... das ist auch immer mit dabei.

(08:09 – 08:40)

(Abmoderation:

"Die Giovanni Zarrella Show – Die große Sommerparty" ist am Samstag, 29. August 2026, um 20.15 Uhr im ZDF zu sehen. Zeitgleich steht die Show im



ZDF-Streamingportal in Web und App zum Abruf bereit und ist dort bis zum 27. September 2026 verfügbar.)

*(*Die Audio-Aufnahme wird in dieser *Transkription exakt wiedergegeben.)*